



# Von der Rampe in das Rampenlicht!

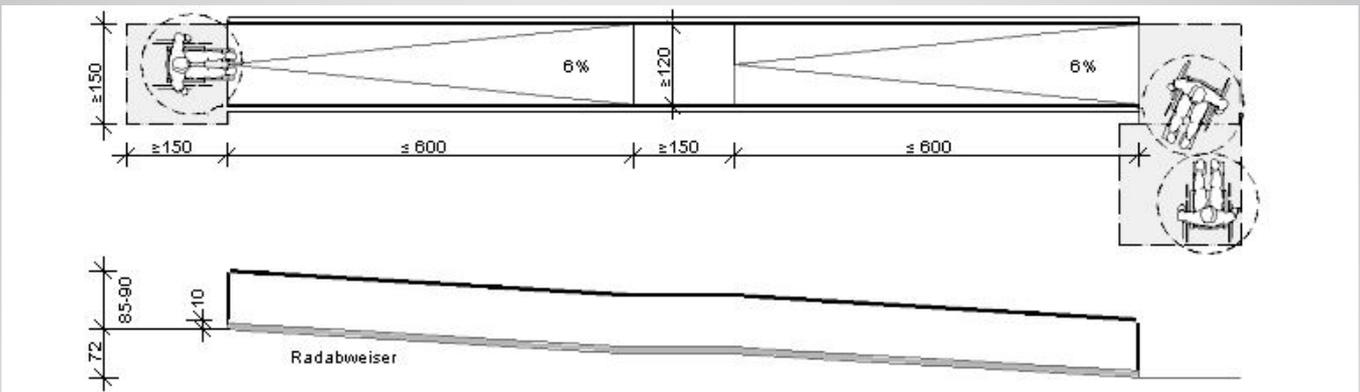


Mit dem  
Rampensystem  
von



# Behindertengerechte Rampen

Rampen im öffentlichen Bereich sind immer nach DIN 18040-1 mit max. 6% und ohne Quergefälle auszuführen!



Am Anfang und Ende der Rampe sind horizontale Bewegungsflächen von 150 cm x 150 cm anzuordnen. Ab 600 cm Rampenlänge ist ein Zwischenpodest von mindestens 150 cm einzufügen. In der Verlängerung einer Rampe darf keine abwärts führende Treppe angeordnet werden.

Die geforderte Rampenbreite von 120 cm ermöglicht kein Wenden des Rollstuhls. Das Passieren zweier Rollstühle ist nicht möglich. Die ideale Rampenbreite ist mindestens 150 cm. Mit zwei Längen (einschließlich der Bewegungsflächen erreicht man eine Gesamtlänge von 16,50 m) sind maximal 72 cm Höhenunterschied zu überwinden. Deshalb wird empfohlen bei einem Höhenunterschied von über 1,0 m die Rampen durch einen Aufzug zu ersetzen.

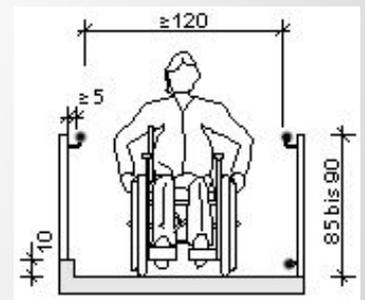
Die Einhaltung der maximalen Steigungen bzw. Gefälle sowie der Längenbegrenzungen der Rampen sind wichtig, um die Steigung per Muskelkraft, d.h. als Selbstfahrer per Standard-Rollstuhl mit Greifhilfen oder mit Schieberollstuhl mit Helfer zu überwinden.

Es sind beiderseits 10 cm hoch Radabweiser auszubilden, sowie die Anbringung beidseitiger Handläufe.

**Geeignete Bodenbeläge:** Alles was leicht, erschütterungsarm und gefahrlos auch bei ungünstiger Witterung begeh- und befahrbar ist. Anfang und Ende einer Rampe sollten für Sehbehinderte farblich kontrastierend markiert werden. Steigungen und Gefälle mit über 8% Neigung sollten aus Sicherheitsgründen von Rollstuhlfahrern nicht befahren werden.

Im privaten Bereich haben sich in der Praxis folgende Werte für die Steigung als möglich unter Berücksichtigung der Kippgefahr herausgestellt:

- Selbstfahrer: 6%
- kräftige Selbstfahrer: 6% - 10%
- es wird von einer schwachen Person geschoben: max. 12%
- es wird von einer kräftigen Person geschoben: 12% - 20%
- Elektroantrieb (Steigung lt. Bedienungsanleitung): bis ca. 20%



# Referenzen (Behindertengerechte Rampen)



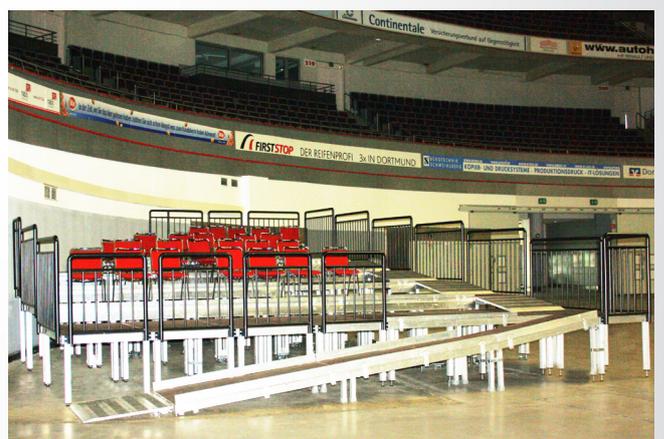
Eine Terrassenanlage mit einer behindertengerechten Outdoorrampe für den Gastronomiebereich



Eine Bühnenanlage mit einer behindertengerechten Indoorrampe für Shows



Eine Bühnenanlage mit einer behindertengerechten Indoorrampe für Sportveranstaltungen



Eine Tribünenanlage mit einer behindertengerechten Indoorrampe für Musikveranstaltungen



Eine Bühnenanlage mit einer behindertengerechten Indoorrampe für Musicals



Eine Bühnenanlage mit einer behindertengerechten Indoorrampe für Pressekonferenzen

# Einrichtrampen

Bei Rampen, Rollstuhlrampen, Autorampen im privaten Bereich zur Überwindung von geringen Niveauunterschieden mit mehr als 6%.



Eine Outdoorrampe für Auto- und Oldtimerveranstaltungen



# Referenzen (Einrichtrampen)



Eine Bühnenrampe für den Außenbereich



Eine Rampe für Autopräsentationen



Eine Outdoorrampe für Autopräsentationen



Eine Terrassenanlage mit einer Outdoorrampe für den Gastronomiebereich



Eine Rampe mit verschiedenen Oberflächen als Messepräsentation

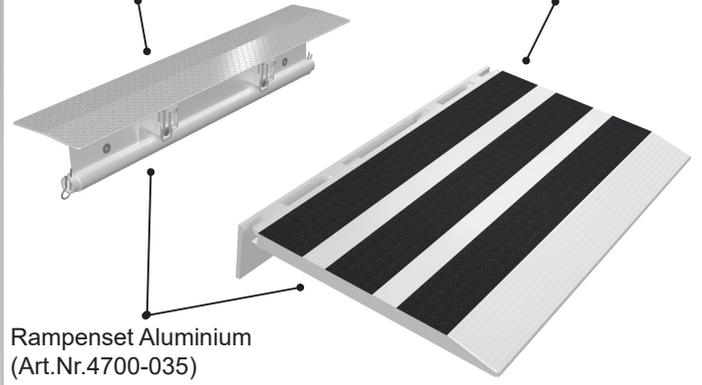


Eine kurze Rampe um kleine Erhöhungen bei Transportwegen zu überbrücken

# Details

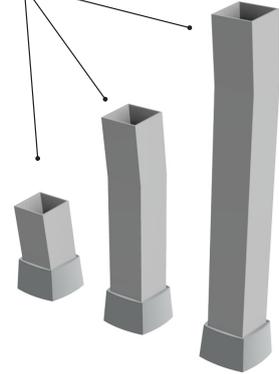
Rampenscharnier Aluminium  
(Art.Nr.4700-108)

Rampenkeil Aluminium  
(Art.Nr.4700-090)

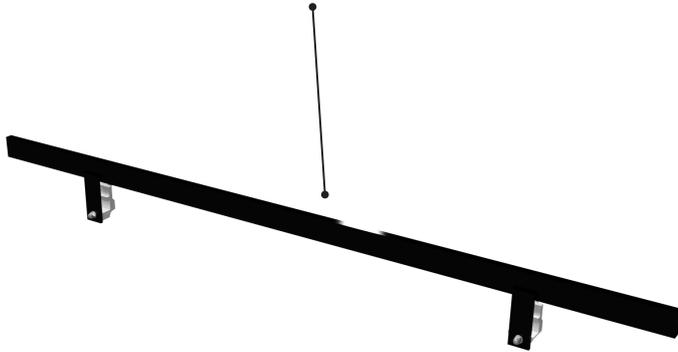


Rampenset Aluminium  
(Art.Nr.4700-035)

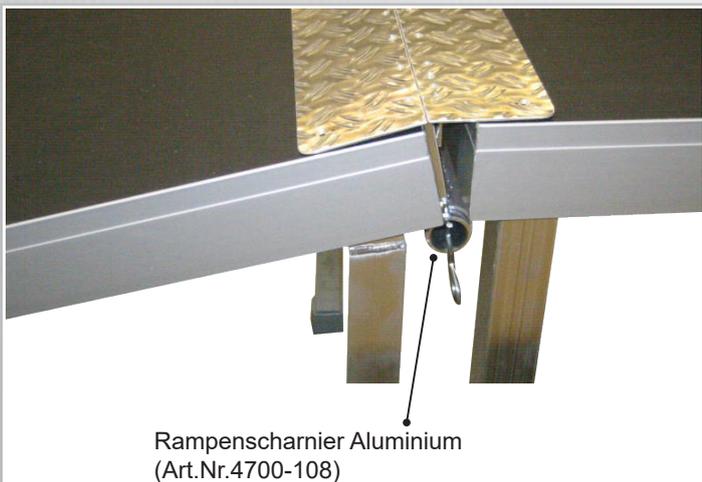
Steckbeine für Rampe  
(Art.Nr.4050-Rampe)



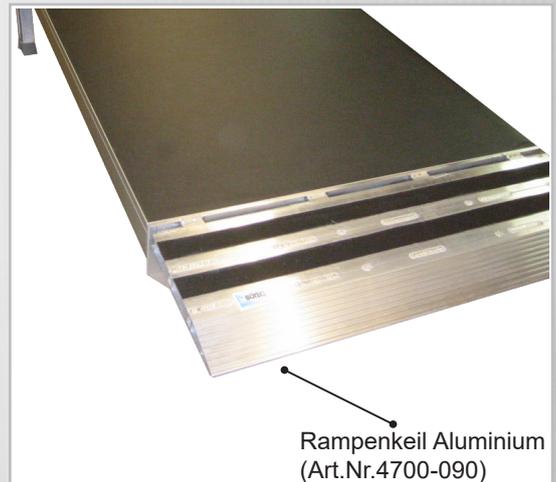
Rampenbegrenzung Aluminium  
(Art.Nr.4700-038)



Die Rampen sind mit allen BÜTEC Bühnengeländern kompatibel. Auf Wunsch werden diese mit integrierter Rampenbegrenzung angefertigt.



Rampenscharnier Aluminium  
(Art.Nr.4700-108)



Rampenkeil Aluminium  
(Art.Nr.4700-090)